

# So ist's und das wär's: Jugend erlebt Herten

Herten hat eine großartige Industriegeschichte und Herten hat Zukunft. Allein: An Zukunft muss man glauben, Visionen müssen formuliert und transportiert werden – in die Herzen und Köpfe der Menschen, die hier leben, arbeiten und ihre Freizeit verbringen: die Herten erleben!

## Das Backumer Tal

Ich bin ein Hertener Vorzeige-Jugendlicher. Hockten wir früher jeden Tag vorm Computer, nutze ich heute mit meinen Freunden die Freizeiteinrichtungen der Stadt. Unser Lieblingsplatz ist im Backumer Tal. „Three-of-three“ auf der Streetball-Anlage zocken oder ein bisschen Volleyball auf der Beachanlage. Noch besser wird's, wenn tatsächlich die geplante Kletteranlage gebaut wird. Da könnten sich die Politiker endlich mal für die richtigen Dinge in der Stadt einsetzen. Der Winter dagegen ist öde: Dann bleibt uns nur das Rheinhausen oder das Milieu. Nur am Wochenende ist echt was los. Immer dann, wenn



die Hertener Löwen ein Heimspiel haben.  
**Eike Loblech (19 Jahre)**

## Die Schnarchstadt

Wir gehen in Herten nur zur Schule – und das notgedrungen. Daher beschränkt sich unser Aktionsradius seit wir einen Führerschein



haben auf Schule und Rewe-Markt im He!-Forum. Unsere Freizeit verbringen wir überall, nur nicht in Herten: Recklinghausen, Oberhausen, Dortmund – da ist immer was los. In Herten fehlt einfach alles: Cafés, Kneipen, Diskotheken. Und ins Kino gehen wir hier auch nicht. Schließlich wollen wir nach dem Film noch etwas unternehmen. Das geht in dieser Schnarchstadt nicht.

**Corinna Kutschke (18 Jahre),  
Anna Nabbefeld (18 Jahre),  
und Ricarda Beeck (19 Jahre)**

## Die Gartenhütte

Für die Gestaltung meiner Freizeit finde ich zu Hause alles, was ich brauche. Drei Schritte und die besten Voraussetzungen erwarten mich: Die Gartenhütte meiner Eltern. Dort haben meine älteren Brüder bereits vor Jahren einen kleinen Fitnessraum mit Lang- und Kurzhanteln eingerichtet. Dort verbringe ich am liebsten meine Zeit mit Freunden: Gewichte stemmen, quatschen, Musik hören, abhängen. Mal sind wir zu dritt, mal mit zehn: Lustig ist es aber immer.

**Ertun Ay (15 Jahre)**

## Der Proberaum

Mein Lieblingsplatz? Das ist einfach: Der Proberaum unsere Band „Six Seconds“, in dem wir uns

mindestens zweimal die Woche treffen. Bis vor einem Jahr war dies eine Garage in Herten – doch das gab immer Ärger mit den Nachbarn. Dann wurde unserem Gitaristen preiswert eine Lagerhalle in Recklinghausen angeboten. Wir haben zugewagt und sind umgezogen. In wochenlanger Eigenarbeit haben wir uns ein richtiges Studio eingerichtet. Im letzten Monat haben wir unsere erste eigene Maxi-single aufgenommen und als nächstes gewinnen wir das Newcomer-Festival.

**Sebastian Stank (18 Jahre)**

## Die Halden

Nach der Schule, den Hausaufgaben und dem Nachhilfeunterricht fahre ich mit dem Mountainbike durch die Wälder rund um Herten. Am liebsten radele ich nach Herten-Süd auf die Halden. Ich würde mich wahnsinnig freuen, wenn das Mountainbike-Zentrum gebaut wird. Zum einen gäbe es dann einen Lift und ich müsste vor dem Downhill nicht mehr nach



oben strampeln. Zum anderen wäre dort ein richtiger Treffpunkt, an dem ich andere Biker treffen könnte. Das fände ich echt super.  
**Bernd Bauer (15 Jahre)**



## Kein Treffpunkt

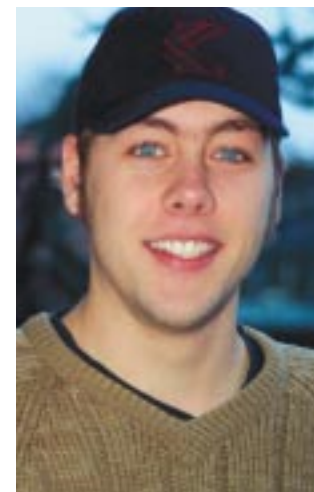
In Herten fehlt ein Treffpunkt für Jugendliche, ein echt cooles Jugendcafé. So wie vor drei oder vier Jahren in der Makabar an der Schützenstraße. Zivile Preise, duftete Musik und immer traf man Freunde dort. Heute hängen wir im He!-Forum vor dem Kino ab. Jeden Tag einen Film gucken, das kann sich kein Mensch leisten. Deshalb stehen wir vor der Kasse, trinken Coca-Cola und manchmal Popcorn oder Nachos. Ansonsten treffen wir uns bei einer Freundin in Disteln. Nur wenn wir mehr als sieben sind, dann müssen wir nach draußen, weil's zu eng in dem kleinen Zimmer wird. Echt doof.

**Patricia Wilks (16 Jahre)**



## Die Hansawiese

Die Hansawiese im Schlosspark ist der abgefahrenste Platz in Herten. Da haben wir Platz und unsere Ruhe. Keine Nachbarn, die über Lachen, laute Musik oder Qualm vom Grill meckern. Und damit habe ich auch schon gesagt, was wir auf der Wiese machen: Abhängen, quatschen, Spaß haben, Frisbee spielen – das volle Programm. Je nach Wetter und Klausuren sind wir zwischen zehn und 100 Leuten. Echt abgefahren. Im Winter machen wir das Gleiche im



Partykeller eines Freundes – nur ohne Grill.  
**Matthias Wehmeyer (19 Jahre)**

## Das Glashaus

Ich bin stolz auf die Bücherei im Glashaus. Die Auswahl ist echt Klasse. Egal, ob für ein Referat in der Schule oder nur aus Spaß. In der Bibliothek finde ich immer, was ich suche. Für meine jüngere Schwester, ich glaube sie will später Schriftstellerin werden, bin ich die geborene Kritikerin. Stets gibt sie mir jede Zeile, die sie geschrieben hat. Meine Lieblingsbücher sind Krimis und Kinderthriller. Nur die CD-Auswahl könnte wirklich besser werden. Es ist ganz selten,



dass dort aktuelle und gute CDs eingekauft werden. Und wenn einmal eine angesagte Scheibe im Angebot ist, dann ist die sowieso immer verliehen. Deshalb meide ich die Abteilung im Erdschoss.  
**Larissa Petrat (13 Jahre)**

## Das Copa Ca Backum

Früher war ich im Fußballverein, Stürmer bei den Sportfreunden. Doch dann wurde das Training doof. Die Bälle waren alt und eirig, der Platz matschig und holperig, der Trainer meckerte ständig nur



rum. Da hatte ich keine Lust mehr. Heute ist neben dem Glashaus das Copa Ca Backum mein Lieblingsplatz. Die Riesenrutsche im Sommer, das Hallenbad im Winter machen wirklich Spaß. Am aller-, allerschönsten ist, mit einem Harry Potter-Buch auf der Wiese im Copa zu liegen.

**Marvin Zalger (12 Jahre)**

## Die Traumwelt

Wir lieben den Duft von Popcorn und Coca-Cola, die Traumwelten Hollywoods. Klar, am Liebsten sind wir im Kino. Die stoffbespannten Säle, die weichen Sitze – das ist echt cool.



Und wenn wir nicht ins Kino gehen können, dann sitzen wir eben im HE!-Forum auf der Treppe. Unser Taschengeld reicht leider nur für zwei Filme im Monat, dabei könnten wir jeden Tag vor der Leinwand sitzen. Wir fordern Subventionen fürs Kino, damit der Eintritt preiswerter wird. Dann könnten wir uns öfter unseren Lieblingsfilm „Herr der Ringe II“ anschauen.

**Ricarda Calabrese (12 Jahre),  
Svenja Lokenvitz (12 Jahre)**